

FAZIT

Gemeindebrief

Ev.-luth. St. Martini-Kirchengemeinde Estebrügge



Juni-August 2020

55. Jahrgang

Estebrügge



Die Türen öffnen sich wieder!

Aus dem Inhalt:

Angedacht
S. 3

Gottesdienste in den nächsten
Monaten
S. 4

Kai-Uwe Scholz über sein
Jahr als „Pfarrverwalter in der
Ausbildung“
S. 5

Gottesdienste in St. Martini
S. 6

Unser Friedhof
S. 7

Portrait: New Yorker Voices
S. 8

Steinzeit 2020
S. 9

Neues von Uns' Kark!
S. 10

Putzsanierung soll 2021
starten
S. 10

Schulanfängergottesdienst
S. 13

Jugendgruppenarbeit Digital
S. 13

Neues von der Kinderkirche
S. 14

„Corona ist doof!“
S. 14

Rückblick



Viele aus dem Kirchspiel sind in der Woche vor Ostern hinausgegangen, um Fotos für den Oster-Videogottesdienst und für die Fotoausstellung auf der Internetseite der Kirchengemeinde zu machen (siehe auch Beispiele auf der Rückseite). Die Fotos sind von den thematischen Motiven auf der neuen Osterkerze inspiriert.



Turmfalke mit Beute



Trompetenspiel vom Turm am Ostersonntag



Glockenläuten jeden Tag um 12.05 und 18.05 Uhr

Mit täglichem Glockengeläut will die Kirchengemeinde St. Martini Menschen Mut machen - so wie in vielen Kirchen im Kirchenkreis Stade und sonst wo. Täglich um 12.05 und um 18.05 Uhr (nach den Stundenglocken) läutet eine der drei Kirchenglocken für drei Minuten. In diesen drei Minuten können sich die Menschen miteinander durch gemeinsames Gebet - zum Beispiel das Vaterunser - oder einfach in Gedanken verbunden fühlen.

Angedacht

Gott ist nicht nur in der Kirche

„Die Türen öffnen sich wieder“ – so steht es auf der Titelseite. Wir können wieder Gottesdienste feiern. Die Gottesdienste in dieser Zeit unterscheiden sich in vielem von dem, wie wir es gewohnt sind: kein Singen, kein Händedruck, kein Kirchenkaffee mit einem netten Pläuschchen. Das ist im Moment überall so. Und trotzdem ist Gemeinschaft möglich, auch wenn wir einen gewissen Abstand zueinander halten.

Viele Wochen konnten wir gar nicht Gottesdienst feiern. Glücklicherweise ist Gott aber nicht nur in der Kirche da. Dass Gott als Kraft bei uns und in uns ist, nennen wir in der christlichen Tradition Heiliger Geist. Dass Gott bei ihnen war, erlebten die Jünger und die vielen an-

deren Menschen in Jerusalem an Pfingsten ein paar Wochen nach dem ersten Ostern. Deshalb verbinden wir Pfingsten mit dem Heiligen Geist.

Gott schenkt uns seine Kraft in schwierigen Zeiten. Sein Heiliger Geist ist bei uns, wenn Gemeinschaft entsteht – trotz allem, was die Gemeinschaft erschwert. Gottes Kraft, sein Heiliger Geist, wirkt in uns und zwischen uns, wenn wir einander zuhören, trösten, aufmuntern – auch ohne Umarmung, anerkennendes Schulterklopfen oder mitfühlenden Händedruck.

Ich glaube, dass Gott uns die Fähigkeiten gibt, diese Zeit seelisch einigermaßen gut zu überstehen. Und dass er auch bei uns ist, wenn die Le-

bensumstände ganz schwierig werden.

Gott schickt uns aber auch los mit einer Aufgabe. Mit seiner Kraft im Gepäck können wir es schaffen, füreinander da zu sein – mit den Mitteilern, die uns im Moment zur Verfügung stehen. Wo wir füreinander da sind, da ist Gott. Nicht nur in der Kirche. Aber im Gottesdienst kann man ein bisschen Kraft tanken. Da darf man auch darauf gucken, was einem am meisten guttut: in der Kirche, unter freiem Himmel, mit eher moderner Musik oder einem klassischen Gesangsquartett. Gott ist auf jeden Fall mit dabei.

Agnethe Krarup

Rückblick auf die letzten Wochen in der St. Martini-Kirchengemeinde

Am 13. März ging alles auf einmal sehr schnell. In den Nachrichten konnte man hören, dass die Schulen schließen würden. Kurz darauf kam die Handlungsempfehlung unserer Landeskirche, dass alle Gottesdienste und Gruppen (vorerst) bis zum 19. April abge- sagt werden sollten.

Als Volker Puhl-Mogk und ich nachmittags bei vielen Familien anrufen mussten um mitzuteilen, dass die Konfirmation auf ungewisse Zeit verschoben werden würde, waren wir schon mitten drin in der Corona-Krise.

Seitdem trafen sich keine Gruppen im Gemeindehaus, Trauerfeiern fanden im kleinen Kreis auf dem Friedhof statt, und die Tür zur Kirche blieb verschlossen. Die Visitation, die in Mai-Juni hätte stattfinden sollen, ist auf Ende November/Anfang Dezember verschoben.

Der 13. März fühlt sich sehr lan-

ge her an. Inzwischen wurde ganz viel besprochen, geregelt und organisiert – nicht selten, um kurze Zeit später wieder neu geregelt werden zu müssen. Zahlreiche Telefon- und Videokonferenzen fanden in den Gremien statt – aber auch Gespräche am Telefon, um einfach nur zu hören, wie es geht. In einer Zeit, in der persönliche Begegnungen nicht möglich sind, ist es wichtig, sich dafür Zeit zu nehmen.



Videogottesdienste mit kleinen Filmen von den Konfis oder Fotobeiträgen von den Gemeindegliedern wurden aufgenommen. Viele so ganz andere Aufgaben sind auf uns zugekommen.

Ostern fand nicht nur online statt. Am Ostersonntag spielte ein Trompeter Osterchoräle vom Turm. Ein kleiner Ausschnitt davon ist auf www.estebrügge.de zu hören. Auf der Internetseite waren auch wöchentlich Sonntagsgrüße von Mitgliedern des Kirchenvorstands zu lesen, so wie aktuelle Mitteilungen.

Seit Mitte März läutet jeden Tag um kurz nach 12 und 18 Uhr eine Glocke. In diesen drei Minuten können sich die Menschen miteinander durch gemeinsames Gebet – zum Beispiel das Vaterunser – oder einfach in Gedanken verbunden fühlen.

Agnethe Krarup

Gottesdienste in den nächsten Monaten

Mit der neuen niedersächsischen Verordnung sind wieder Gottesdienste erlaubt. Seit Mitte Mai finden auch wieder Gottesdienste in der St. Martini Kirchengemeinde statt. Dabei müssen bestimmte Hygieneregeln eingehalten werden (siehe Kasten unten). Da das gemeinsame Singen leider nicht möglich ist, gibt es im Gottesdienst stattdessen andere musikalische Beiträge: mal Sologesang oder ein Gesangsquartett, mal Musik von einer Band oder Instrumentalmusik. Es ist gelungen, für die nächste Zeit ein schönes, abwechslungsreiches musikalisches Programm aufzustellen. Genauer dazu ist in der Gottesdienstliste auf Seite 6 zu lesen. Es wird nicht an jedem Sonntag ein Gottesdienst in

unserer Kirchengemeinde stattfinden.

Am Pfingstsonntag feiert die Gemeinde den letzten Gottesdienst mit Kai-Uwe Scholz, der seine Ausbildung hiermit beendet. Am Pfingstmontag fängt sein Dienst als Pastor in Schneverdingen an. In diesem Gottesdienst singt unsere Chorleiterin Monika Kreikenbohm.

Pfingstmontag und am 21. Juni feiern wir jeweils um 11 Uhr Gottesdienste unter freiem Himmel. Bei Regen werden die Gottesdienste in die Kirche verlegt. Aktuelle Infos dazu werden morgens auf der Internetseite zu lesen sein – oder Sie rufen bei der Pastorin an. Das gemeinsame Essen im Anschluss fällt leider weg.

Agnethe Krarup

Weiterhin keine Gruppentreffen

Das Corona-Virus beherrscht nach wie vor unser Leben. Die gesetzlichen Vorgaben lassen es weiterhin nicht zu, dass sich Gruppen im Gemeindehaus treffen. Einzige Ausnahme ist seit Kurzem der Konfirmandenunterricht, der unter bestimmten Hygienevorgaben wieder stattfinden darf. Der neue Konfirmandenjahrgang hat deshalb jetzt mit zweimonatiger Verzögerung angefangen.

Konfirmation 2020

In diesem Jahr werden zwei Konfirmationsgottesdienste stattfinden – am Samstag, dem 31. Oktober und am Sonntag, dem 1. November.

Die Gottesdienste in der Kirche sind nur möglich, wenn die vorgegebenen **Abstands- und Hygieneregeln** eingehalten werden: Der Abstand zwischen den Teilnehmern muss bei den Gottesdiensten zu jeder Zeit 1,5 m in alle Richtungen betragen. Personen, die im gleichen Haushalt leben, brauchen die Abstandsregel untereinander nicht einzuhalten. Unter Einhaltung der Abstandsregel finden zwischen 70 und 80 Personen in unserer Kirche Platz. Um den bestmöglichen Schutz vor Ansteckung zu gewährleisten, werden weitere Hygiene-Maßnahmen umgesetzt:

- Die Gottesdienst-Teilnehmer werden gebeten, ihre Mund-Nase-Schutzmaske mitzubringen und zu tragen.
- Hand-Desinfektionsmittel steht bereit.
- Gemeinsames Singen ist ein wichtiges Element unserer Gottesdienste. Doch nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand führt das Singen zu einer hohen Abgabe von Aerosolen und erhöht das Infektionsrisiko. Von daher muss leider auf Gemeindegesang verzichtet werden – aber nicht auf Musik. Mitsummen ist erlaubt.
- Wir mussten die Sitzkissen entfernen. Bringen Sie gerne ein eigenes Kissen mit!
- Wer an sich selbst Krankheitssymptome feststellt, wird gebeten, nicht am Gottesdienst teilzunehmen, um sich und andere zu schützen.

Danke für Ihren freiwilligen Kirchenbeitrag!

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die mit ihrem freiwilligen Kirchenbeitrag 2019-2020 dazu beigetragen haben, dass wir bald eine Küchenzeile in der Kirche realisieren können. Insgesamt sind 3.294 € zusammengekommen.

Die freie Ecke hinten in der Kirche bildet einen guten Rahmen für fröhliche Begegnungen und regen Austausch. Das spürt man vor allem in dieser Zeit, wo diese Möglichkeit auf Grund der Coro-

na-Pandemie weggefallen ist. Mit einer gut eingerichteten Küchenzeile werden die Rahmenbedingungen in Zukunft noch besser sein. Mit Vorfreude blicken wir in eine hoffentlich nicht zu ferne Zukunft, wo Menschen hinten in der Kirche sich wieder versammeln können – und dann an einem schönen und praktischen „Kirchentresen“. Weitere Spenden sind natürlich sehr willkommen.

Der Kirchenvorstand

Spendenkonto:
Kirchenamt Stade
IBAN:
DE 54 2415 1005 0000
0080 94
Verwendungszweck:
6311 300 000
Küchenzeile

Altes Land, großes Kino

Kai-Uwe Scholz über sein Jahr als „Pfarrverwalter in der Ausbildung“

In Estebüggje war ich nie vorher gewesen. Aber der erste Eindruck war herzwärmend! Gleich hinter der Kirchentür waren wir von Küsterin und Kirchenvorsterin mit strahlendem Lächeln begrüßt worden. Bekamen Liedzettel und Gesangbuch in die Hand gedrückt. Nahmen auf fantastisch bunten Sitzkissen Platz. Dazu schien die Sonne so schön ins Kirchenschiff und warf ihren Schein bis an das blaue Sternenzelt hoch über den Köpfen.

Die Landeskirche Hannovers hatte mir einen Hamburg-nahen Ausbildungsort zugesichert und Estebüggje vorgeschlagen. Da waren wir natürlich neugierig, waren am 24. Februar letzten Jahres zum Gottesdienst gefahren, blieben aber erst einmal undercover. Es war ja noch nicht offiziell. Doch schon kurz darauf schrieb mir das Landeskirchenamt, dass ich zum 1. Juni 2019 als „Pfarrverwalter in der Ausbildung“ der St.-Martini-Kirchengemeinde in Estebüggje zugewiesen sei und Kontakt zu meiner zukünftigen Mentorin aufnehmen solle: Pastorin Agnethe Krarup.

Fünf Bewerber hat die Landeskirche 2019 in die Pfarrverwalterausbildung berufen. Durch dieses Angebot für Quereinsteiger wird das Völkchen der Pfarrpersonen bunter und vielfältiger. Ich war bis dahin als Redakteur beim Verein Andere Zeiten tätig und Prädikant an der Christianskirche in Hamburg-Ottensen. Wir Fünf brachten unterschiedliche theologische Vorkenntnisse mit. In einem eng getakteten Kursprogramm kirchlicher Ausbildungsstätten konnten wir unsere Wissenslücken füllen, in praktischer Hinsicht für das

Pfarramt fit gemacht wurden wir in den Ausbildungsgemeinden.

Gleich am ersten Sonntag meines Ausbildungsjahrs in Estebüggje gab es großes Kino: den Zeltgottesdienst bei der Schützengilde. Agnethe Krarup und ich hatten uns mit der Schützenchronik beschäftigt und hielten eine Dialogpredigt. Anschließend kamen wir mit den Schütz*innen ins Gespräch. Dabei lernte ich auch die Besonderheiten des Altländer Fili-granschmucks kennen, den einige Damen trugen.



Die Taufzeremonie trainierte ich zunächst mit einer Puppe – denn auch die heiligen Handlungen wollen gelernt und gekonnt sein. Agnethe Krarup lenkte mein Augenmerk auf viele praktische Dinge, die dabei zu berücksichtigen

sind: unruhige Täuflinge, nervöse Eltern, ausgefallene Mikrofone. Wer steht wo? Wer geht wann wohin? Die Zeremonie im richtigen Geist zu feiern, kann man allerdings nicht lernen. Das muss von Herzen kommen – und von Gott.

Das Highlight der Konfirmandenarbeit war für mich die Begleitung der „Stader Flotte“ als Teamer. Mit 150 Konfirmand*innen und 40 Mitarbeiter*innen waren wir sieben Tage lang auf acht Schiffen im IJsselmeer unterwegs. Das dichte Programm hat mir viele gute Anregungen für meinen zukünftigen Konfirmandenunterricht geliefert.

Neben sehr berührenden Trauerfeiern, die ich begleiten durfte, waren mir die besonderen Gottesdienste in Estebüggje eine Freude: eine Taufe auf dem Hof Augustin, ein Scheunen-Gottesdienst auf dem Harmshof mit Bluesrock oder auch die unter Bedingungen der Corona-Krise produzierten neuen Text-, Audio- und Video-Formate. Beim Prüfungskolloquium am 6. Mai in Hannover konnte ich erzählen, wie gut hier die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen funktioniert und wie ich mitten ins Gemeindeleben hineingenommen wurde: vom Kirchenvorstand, von der Pastorin, von den Mitarbeitenden und von Gemeindegliedern. Am 1. Juni werde ich dann eine Pfarrstelle in der Lüneburger Heide übernehmen. – Mein Fazit fürs „Fazit“: Es war eine sehr schöne und lehrreiche Zeit in Estebüggje. Tausend Dank an Alle!

Kai-Uwe Scholz

Gottesdienste in der Kirchengemeinde St. Martini

31.05.	Pfingst-sonntag	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrverwalter in der Ausbildung Kai-Uwe Scholz – Gesang: Monika Kreikenbohm	10.00 Uhr	Pfarrverwalter i.d.A. Kai-Uwe Scholz
01.06.	Pfingst-montag	Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchengemeinde St. Petri Buxtehude im Gemeindehausgarten, Wetterweg 1 – mit Bläsern aus dem Posaunenchor der St. Petri-Kirchengemeinde. Bei Regen wird der Gottesdienst in die Kirche verlegt (siehe dazu S. 4).	11.00 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup & Superintendent Martin Krarup
07.06.	Trinitatis	Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gesang: Paula Rahmann	10.00 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup & Diakon Volker Puhl-Mogk
21.06.	2. So. n. Trin.	Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Harmshof, Königreicher Straße 88. Wer die Möglichkeit dazu hat, bringe bitte einen eigenen Gartenstuhl/Klappstuhl mit. Bei Regen wird der Gottesdienst in die Kirche verlegt (siehe dazu S. 4).	11.00 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
28.06.	3. So. n. Trin.	Gottesdienst – musikalisch begleitet von einem Gesangsquartett	10.00 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
12.07.	5. So. n. Trin.	Jugendgottesdienst – musikalisch begleitet von der St.-Martini-Band	10.00 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup & Diakon Volker Puhl-Mogk
19.07.	6. So. n. Trin.	<i>Gemeinsame Sommerandacht in Borstel</i>	11.30 Uhr	Daniel Kaiser, NDR-Kulturredakteur
25.07.	Samstag	<i>Gemeinsame Sommerandacht in Borstel</i>	17.30 Uhr	Pastorin Anika Röling
02.08.	8. So. n. Trin.	<i>Gemeinsame Sommerandacht in Borstel</i>	11.30 Uhr	Pastorin Anika Röling
09.08.	9. So. n. Trin.	<i>Gemeinsame Sommerandacht in Estebrügge – musikalisch begleitet von einem Gesangsquartett</i>	11.30 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
16.08.	10. So. n. Trin.	<i>Gemeinsame Sommerandacht in Estebrügge – Gesang: Monika Kreikenbohm</i>	11.30 Uhr	Pastor i. R. Tegtmeyer
23.08.	11. So. n. Trin.	<i>Gemeinsame Sommerandacht in Estebrügge – Musik: Flötistin Wiebke Putz</i>	11.30 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
29.08.	Samstag	Einschulungsgottesdienst	10.00 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup & Diakon Volker Puhl-Mogk
30.08.	12. So. n. Trin.	Gottesdienst in Rübke unter freiem Himmel bei Familie Ellmers, Nincoper Deich 33. Gesang: Paula Rahmann Wer die Möglichkeit dazu hat, bringe bitte einen eigenen Gartenstuhl/Klappstuhl mit. Bei Regen wird der Gottesdienst in die Kirche verlegt (siehe dazu S. 4).	10.30 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup

Taufen werden zurzeit nach Vereinbarung in gesonderten Gottesdiensten mit jeweils einer Familie und ihren Gästen gefeiert. Bitte wenden Sie sich an Pastorin Agnethe Krarup (Tel. 04162 911 451).

Aus St. Martini

Bestattungen

*Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!*
Psalm 103,2

Die St. Martini Kirchengemeinde trauert um

Hans-Peter Quast

Hans-Peter Quast war von 1966 bis 1994 Mitglied des
Kirchenvorstandes der St. Martini Kirchengemeinde.

Er hat sich in diesem Amt stets für die
Belange der Gemeinde eingesetzt.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Seiner Familie gilt unsere Anteilnahme
und unser Mitgefühl.

Der Kirchenvorstand

Unser Friedhof - Ort der Ruhe und des Verweilens

Liebe Kirchengemeinde!

Bei den Aufräumarbeiten auf unserem Friedhof ist uns erneut bewusst geworden, dass dort sehr große Mengen Müll anfallen.

Dieser besteht natürlich zu einem großen Teil aus Pflanzenmaterial, das durch die Umgestaltung und Neugestaltung der Gräber anfällt. Hinzu kommt aber auch ein mittlerweile sehr großer Anteil an Verpackungsmaterialien, und es bleibt nicht aus, dass die Müllbehälter auch leider für die Entsorgung von Hausmüll genutzt werden. Batteriebetriebene Grablichter z.B. sind Sondermüll. Sie belasten, wenn sie unerlaubt oder gedankenlos über den Grünabfall entsorgt werden, nachhaltig unsere Böden und unser Grundwasser.

Wir als Kirchengemeinde haben zum einen dafür Sorge zu tragen, dass der Abfall fachgerecht entsorgt wird, und zum anderen ist es uns natürlich eine Herzensangelegenheit, die Müllmengen und Kosten (jährlich z.Zt. ca. 6.000 €) zu reduzieren.

Daher unsere Bitte an Sie:

- Reduzieren Sie bitte möglichst jede Form von Müll.
- Sortieren Sie bitte Ihre Abfälle und entsorgen Sie diese in den dafür aufgestellten Behältern.
- Vermeiden Sie bitte wilde Müllansammlungen.

Sogenannte Plastikwassersteigen für den Pflanzentransport vom Gärtner zum Friedhof bereiten uns große Probleme. Wiederverwendbare Kisten und Körbe wären eine Lösung und uns eine große Hilfe.



Dies trägt schon einmal wesentlich dazu bei, die Optik unseres Kirchhofes zu verbessern und ihn zu einem schönen, naturnahen, vielfältigen und bunten Ort des Verweilens zu machen. Unser Ziel ist es, gemeinsam den Friedhof Estebrücke zu verschönern.

Der Friedhofsausschuss

New Jorker Voices – Chor aus dem Alten Land

Als ich vor genau vier Jahren gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könne, einen Chor zu leiten, brauchte ich gar nicht so lange zu überlegen. Mein zweijähriges, privates Studium zur Chorleiterin in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel war gerade mit Erfolg beendet, die Kinder waren ausgezogen und studierten in einer anderen Stadt, und es stand fest: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um einen eigenen Chor zu gründen! Irgendwie fügte sich alles so zusammen und wir konnten mit den Proben der New Jorker Voices im Juli 2016 starten. Der neue Pop, Jazz und Gospelchor wurde gegründet und übt seitdem jede Woche im Gemeindehaus in Esteburg – nur aktuell natürlich nicht wegen der Corona Krise.

Einige der Sängerinnen und Sänger der ersten Stunde hatten bereits im Gospelchor der St. Martini Gemeinde gesungen und waren nach der Auflösung des alten Chores auf der Suche nach etwas Neuem.

Und ich wurde die neue Chorleiterin im Bewusstsein, das Alte nicht fortführen zu wollen und zu können, sondern etwas Neues zu beginnen.

Meine musikalische Erfahrung begann in meiner Kindheit, wo ich viele Jahre Geigen-, Gitarren-, Flöten – und Gesangsunterricht erhielt und in diversen Chören, Orchestern und Bands Auftritte hatte. Ein Auftritt in der Carnegie Hall in New York mit einem Schulchor aus Hamburg, bei dem ich jahrelang der Chorleitung assistierte, inspirierte mich zum Namen des neuen Chores. Es machte mir schon zu dieser Zeit so viel Freude zu dirigieren, dass ich mir wünschte, irgendwann selbst einen Chor zu leiten. Inzwischen besteht unser Chor aus einer Gruppe von ca. 35 Frauen und Männern, davon sind

ein Viertel Männer – in der Chorszene ist das eine echte Seltenheit!

Für mich als Chorleitung stehen bei den Proben immer die Freude an der Musik und der Spaß am gemeinsamen Tun im Vordergrund. Sicher gibt es viele Chöre, die besser singen als wir, aber kaum ein

sehen und hören kann.

Aktuell werden wir auf eine harte Geduldsprobe gestellt, weil wir wegen der Corona Krise seit Wochen nicht proben dürfen, aber sobald es wieder losgeht, wird es schöner sein als je zuvor.



Chor hat so viel zu lachen wie wir. Zurzeit sprießen an jeder Ecke Chöre wie Pilze aus dem Boden; wieder entdeckt wird die Leidenschaft am Singen. Auch diejenigen, denen in der Schule bescheinigt wurde, dass sie gar nicht singen können, trauen sich in (m)einen Chor – und sind viel besser als sie meinen. Denn singen kann jede/r. Egal wie viel Talent man hat, irgendwie macht das Singen in Gemeinschaft super viel Spaß. Beim regelmäßigen Stammtischabend einmal im Monat kommt auch das Gesellige nicht zu kurz und verhindert, dass während der Proben zu viel mit den Nachbarn rechts und links gequatscht wird ...

Inzwischen haben wir zahlreiche Auftritte in den Kirchengemeinden St. Martini und in St. Nikolai in Borstel gehabt: Gottesdienste, Hochzeiten und Beerdigungen, aber auch Auftritte auf privaten Veranstaltungen, dem Weihnachtsmarkt in Esteburg, der Kulturwoche in Jork, auf Weihnachtsfeiern und Konfirmationen zählen zu den Gelegenheiten, wo man uns

*„And until we meet again,
may God hold you
in the palm of his hand“*

(Auszug aus dem Irischen Segensgruß).

Hoffen wir also, dass wir gut durch diese Zeit kommen und uns bald alle gesund wieder zum Singen treffen können. Bleibt also alle gesund und hoffnungsvoll - viva la musica!

*Angela Garrn,
Chorleiterin der
New Jorker Voices*

Steinzeit 2020

Denke ich über Stein oder Steine nach, kommt mir doch Vieles in den Sinn: Meine Mutter war vom Sternkreiszeichen Steinbock und mein Vater erzählte mal, dass er als Soldat in Russland seinen Speichelfluss anregte, in dem er auf Steinen lutschte, um Hunger und Durst vergessen zu machen. Habe ich bis heute nicht vergessen.

Es wird Steinkohle verfeuert. Es werden Nierensteine zertrümmert. Der Stein der Weisen sollte heilen. Spielsteine werden gesetzt. Der Steinbutt gilt als Speisefisch. Steinobst wird auch im Alten Land geerntet, und im Ratskeller zu Buxtehude kann man Speisen auf einem heißen Stein zubereiten. In alten Häusern mag sich noch ein Spülstein befinden, und ob Affen je auf einem Schleifstein gesichtet wurden, ist nicht verbriefte. Dinge und Menschen können uns als steinhart und steinalt begegnen oder uns zum Stein erweichen berühren. Da muss nicht erst Drafi Deutscher über die Liebe singen, wer auch immer bei ihm einen Stein im Brett hatte. Wie viele Liebesbriefe Charlotte von Stein von ihrem Freund Goethe erhielt, vermag ich nicht zu sagen, ebenso nicht, wie viele Bälle Torwart Uli Stein beim HSV

hielt oder Cartoonist Uli Stein Mäuse malte. Was würde Freiherr vom Stein vom heutigen Föderalismus halten? Würde er mit unserem Bundespräsidenten Frank-Walter in den Dialog treten? In Stade wohnten früher am Wasser West die Steinreichen, und Steinigen ist auf unserer Erde immer noch nicht verboten. Da könnte die Weltgemeinschaft gerne mal den Stein ins Rollen bringen.

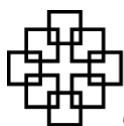


In der unseligen Corona Zeit haben Steine eine ganz neue Bedeutung bekommen: Sie lassen sich anmalen, man kann sie lieben Menschen an die Haustür legen, in Harsefeld und Buxtehude sah ich Schlangen („Steinnattern“) aus

bunten Steinen aneinander gelegt. Solche bunten Glückssteine (s. Foto), Familie Au sei herzlich gedankt, werden nun auch in unserer Kirche ausgelegt und als Sitzplatzmarkierungen zum Einsatz kommen. Auf jeden Fall wird vielen von uns ein Stein vom Herzen fallen, dass einige Lockerungen den Alltag in der Pandemie wieder etwas erträglicher machen und unter anderem die Gotteshäuser wieder geöffnet werden dürfen. Freuen wir uns auf mehr gemeinsame Zeit, wenn auch noch mit Einschränkungen zum Wohle aller.

Eike Stapel-Tews

P.S. Bei einer Radtour ins Aschhorner Moor fand ich kürzlich den „Kirchenstein“, der mir wie eine Botschaft erschien, sah ich doch die Umrisse unserer Kirche darin. Kurios!



*evangelisch
aus gutem Grund*

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern der letzten Monate. Es sind im Einzelnen gespendet worden:

Spenden der letzten Monate

	2.562 €	FAZIT-Spende 2019
23.11.	1.903 €	Kartenverkauf Benefizkonzert
20.12.	250 €	für die Renovierung der Kirche
23.01.	700 €	anlässlich einer Beerdigung – zur Verschönerung des Platzes am Kolumbarium auf dem Friedhof
27.01.	400 €	anlässlich einer Beerdigung – für die Renovierung der Kirche
06.02.	2.955 €	anlässlich einer Beerdigung – für die Renovierung der Kirche
01.03.	300 €	anlässlich einer Taufe – für die Renovierung der Kirche
20.04.	920 €	anlässlich einer Beerdigung – für die Renovierung der Kirche

Neues von Uns' Kark!

Der Vorstand des Vereins hat sich am 18. März zu einer Vorstandssitzung per Videokonferenz zusammengefunden, um über die anstehenden Entscheidungen zu sprechen. Im Mittelpunkt steht natürlich aktuell die Anschaffung einer Küchenzeile für den hinteren Bereich der Kirche. Die Ausschreibung für die Auftragsvergabe dieses Projekts erfolgt in Kürze. Wichtige Vorüberlegungen über die genaue Ausstattung der Küche wurden ausgetauscht. Kurz und gut: Das Projekt "Küchenzeile" nimmt immer mehr Gestalt an.

Vielleicht ist es gerade in dieser Zeit von besonderer Bedeutung für unsere Gemeinde, wenn wir zusammen mit diesem Projekt auf eine Zeit hinarbeiten, in der wir uns wieder versammeln dürfen und das Miteinander ganz neu genießen können. Das wäre jedenfalls ganz



im Sinne des Vereins.

Aus aktuellem Anlass muss die diesjährige Mitgliederversammlung, die im letzten Fazit für den 22. April angekündigt war, bis auf Weiteres verschoben werden. Ein möglicher Termin ist für den Herbst angedacht. Wir werden darüber informieren und einladen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Rita Rother

für den Vorstand von Uns' Kark!

Keine Senioren-Gymnastik

im St. Martini-Gemeindehaus

Kein Lachen, keine Geselligkeit, keine Umarmungen, alles ist ruhig. Wir haben nun mehr Zeit als genug, uns auf uns selbst zu besinnen. Plötzlich Zeit am Freitag Vormittag, die doch mit etwas Schönerem gefüllt war: Begegnung, Spass, Bewegung und plötzlich nichts mehr.

Erst waren wir trotzig, dachten, ach, wir machen weiter, doch auch wir Älteren mussten einsehen, wir, gerade wir mussten zu Hause bleiben, um die Corona-Zeit gesund zu überstehen.

Um so mehr freuen wir uns, wenn es endlich wieder los gehen kann, wir hoffen einfach weiter.

In Gedanken sind wir sowieso jeden Freitag um 9 Uhr im Gemeinde-Saal, machen bei Musik unsere Bewegungsübungen und halten uns zu Hause auf dem Küchenstuhl fit, oder?

Rita Kühn

Putzsanierung soll im Frühjahr 2021 starten

Die Sanierung des bröckelnden Innenputzes unserer Kirche kommt Schritt für Schritt voran. Der Start dauert aber voraussichtlich noch bis zum Frühjahr 2021. Bis dahin müssen noch gutachterliche Festlegungen der Sanierungsmaßnahmen erarbeitet, die Ausschreibung und die Auftragsvergabe erledigt werden. Dies ist keine leichte Aufgabe, zumal die Corona-Pandemie und auch Personalengpässe beim Amt für Bau- und Kunstpflege der Ev. luth. Landeskirche Hannovers zu Verzögerungen führen. Wir sind aber guten Mutes, dass es im nächsten Frühjahr losgehen kann.

Dies gilt ebenso für die wichtige Finanzierung der gesamten Maßnahme in Höhe von ca. 290.000 €, die noch nicht abschließend gedeckt ist. Aber auch hier sind wir sehr optimistisch, dass wir am Ende genügend Mittel zusammenbekommen.

Ausgehend von den beachtlichen 120.000 € Eigenmitteln aus Spenden unserer Mitglieder haben wir bisher von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, von der Kulturstiftung Altes Land und von den Stadtwerken Buxtehude verbindliche Zusagen für eine Förderung erhalten, so dass jetzt je nach Ausschreibungsergebnis noch eine Finanzierungslücke von ca. 112.000 € besteht.

Besonders gefreut haben wir uns über die aktuellen Zuwendungen der Kulturstiftung Altes Land und der Stadtwerke Buxtehude als regionale Unterstützer mit großem Verständnis für unser Kulturdenkmal. Insgesamt sind wir somit sehr optimistisch, dass wir die noch bestehende Finanzierungslücke durch viele aussichtsreiche Anträge an weitere örtliche, regionale und überregionale Institutionen, Stiftungen,

Unternehmen und Vereine sowie beim Bund schließen können. Weiterhin sprechen wir hiesige Unternehmerpersönlichkeiten an mit dem Ergebnis, dass bereits positive Signale über beträchtliche Mittelzusagen vorliegen. Und wir freuen uns auch weiterhin über Spendenbeiträge aus familiären Zusammenkünften verschiedenster Anlässe.

Alles in allem sind wir sehr zuversichtlich, dass wir weiterhin auf gutem Wege sind und bald wieder unsere wunderbare St. Martini Kirche in schönstem Glanz erleben können.

Ulrich Sieg

Beauftragter der

*Kirchengemeinde für finanzielle
Zuwendungen*

Frauengruppe



Einladung zur Fahrradtour ins Blaue am
30.06.2020 um 18.00 Uhr

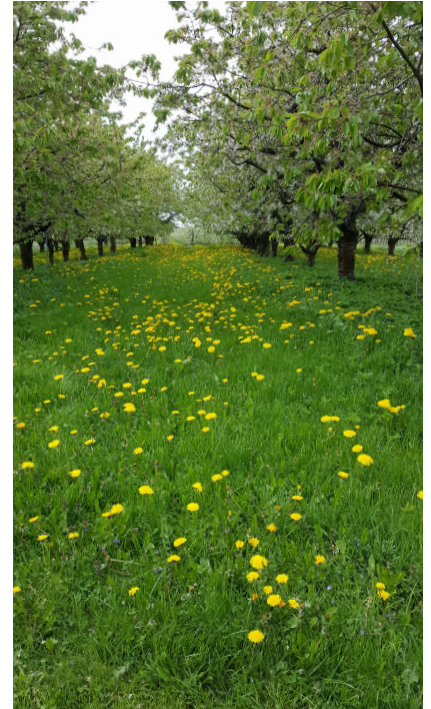
Ganz herzliche Einladung an alle Frauen zu einer Fahrt ins Blaue. Eine kleine geplante Tour durch unsere wunderschöne Heimat. Wir treffen uns um 18.00 Uhr an der Kreuzung in Königreich. An schönen Plätzen machen wir Pause, genießen die Gemeinschaft, hören kleine Texte und lassen es uns gut gehen. Jede Frau hat eine kleine Decke und einen Imbiss im Gepäck. Den nötigen Abstand werden wir wahren.

Bitte melde Dich gerne bei mir an, wenn Du mitfahren möchtest:

baerbel@reese-cranz.de oder **040/7459527**

Ganz herzliche Einladung an alle Frauen.

Bärbel Reese



60+ Tanz mit!

Seniorentanz / ErlebniSTanz - Die Dancing Queens stellen sich vor

Maacht Spaß, ist gut für Körper und Seele, man vergisst den Alltag, man freut sich aufeinander, Tanzen hält uns jung und fit, Vorfreude auf die Musik und das gemeinsame Tanzen, Beweglichkeit im Alter, Gemeinsamkeit im Rhythmus, man geht beschwingt nach Hause ...

Das sind die spontanen Aussagen meiner Tänzerinnen auf die Frage, was ihnen unsere Tanznachmittage bedeuten.

Und sagen Sie selbst: Wie kann man besser und fröhlicher Ausdauer, Koordination und Gleichgewicht trainieren? So ganz nebenbei ist das Tanzen auch ein gutes Gedächtnistraining und dient der Sturzprophylaxe.

Im Sommer nächsten Jahres können wir bereits unser 10jähriges Bestehen feiern. Unsere Gruppe hat sich im Laufe der Zeit verändert; derzeit sind wir 11 aktive Tänzerinnen.

Tanzen kennt keine Altersbegrenzung! Man ist weder zu jung noch zu alt zum Tanzen.

Seniorentanz / ErlebniSTanz: Damals hier unbekannt!

Wir tanzen zu internationaler Musik, u.a. Kreis- und Paartänze, Line Dance, Square Dance und vieles mehr, allerdings nicht wie im klassischen Gesellschaftstanz.

Ein flotter Tango, ein beschwingter Walzer, griechische und israelische Kolos, englische Kontras gehören ebenso dazu wie eine Rumba oder eine Samba. Die Choreografien sind abwechslungsreich und vielseitig, verzichten allerdings auf Sprünge und schnelle Drehungen.

Wir haben unsere eigene Weihnachtsfeier, treffen uns mit Tanzgruppen, zu Tanzfesten und haben auf der Internationalen Gartenschau in Wilhelmsburg mit vielen anderen gemeinsam getanzt.

Man sieht: Tanzen verbindet! Derzeit halten wir überwiegend te-

lefonisch den Kontakt und wir freuen uns auf die Zeit nach Corona, wenn wir wieder miteinander tanzen können.

Es kann jede/r mitmachen. Vorkenntnisse und ein/e feste/r Partner/in sind nicht erforderlich. Wir tanzen dienstags von 15.15 - 16.45 Uhr in der Cranzer Schulaula. Während der Hamburger Schulferien, wenn möglich, im Gemeindehaus in Estebrügge.

Kommen Sie nach telefonischer Anmeldung (damit Sie nicht vor verschlossener Tür stehen) dann gern zu einer Schnupperstunde und lassen sich für das Tanzen begeistern.

Petra Knemeyer-Gaede
Tel.: 04162-5443

Impressum

FAZIT – Gemeindebrief der
Ev.-luth. St. Martini Kirchengemeinde
Estebrügge

Herausgeber: Ev.-luth. St. Martini
Kirchengemeinde Estebrügge

Redaktion: Agnethe Krarup (V.i.s.d.P.)
Peter Rother, Inke Wunder,
Eike Stapel-Tews, Rita Rother,
Katrín Prahł, Kerstin Backhaus,
Doreen Meyer, Frederike May

Druck: GemeindebriefDruckerei,
Groß Oesingen

Das **FAZIT** erscheint viermal pro Jahr
und wird an alle Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: **20. Juli 2020**

Auflage: 2500 Exemplare

Besondere Geburtstage von Gemeindemitgliedern, die älter als 74 Jahre sind, sowie Ehejubiläen und Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das der Kirchengemeinde schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens 8. August 2020 der Kirchengemeinde vorliegen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Schulanfängergottesdienst

Am Samstag, 29. August 2020, wird aller Wahrscheinlichkeit nach Einschulung in unserer Grundschule sein. So jedenfalls sind die Planungen mit heutigem Stand. Zugleich weiß jede/r, dass man in der Zeit der Corona-Pandemie nur unter Vorbehalt planen kann.

So planen wir von der Kirchengemeinde aus, wieder einen Schulanfänger*innen-Gottesdienst anzubieten, zu dem wir euch, liebe neuen Schulkinder unserer Grundschule in Königreich, ganz herzlich einladen. Wir wollen

euch in diesem Gottesdienst Gottes Segen zusprechen, der euch in eurem Schulalltag begleiten soll. Ein kleines Präsent unserer Landeskirche wollen wir euch zusätzlich überreichen. In den vergangenen Jahren haben wir so euren Schuleinstieg begleitet und mit einer prall gefüllten Kirche diesen besonderen Anlass gewürdigt.

Ob und wie der Gottesdienst in diesem Jahr aussehen wird, lässt sich heute aber noch nicht genau sagen. Vielleicht dürfen alle Schulkinder mit Eltern kommen, sonst aber ohne weitere Begleitung?

Vielleicht dürfen die Familien mitkommen? Vielleicht Freunde und Gemeinde? Vielleicht, vielleicht, vielleicht ...!

Zum Ende der Sommerferien werden wir mehr wissen. Über die Tagespresse und unsere Gemeinde-Homepage werden wir euch dann aktuell sagen können, wie der Stand der Dinge ist und wie und was wir planen. Dazu, in aller Ungewissheit, schon heute eine ganz herzliche Einladung an euch!

Volker Puhl-Mogk

Jugendgruppenarbeit Digital

Corona macht's nötig! Beim Erscheinen des letzten FAZITs hatte noch niemand die Auswirkungen absehen können bezüglich der Corona-Pandemie. Jetzt leben wir schon viele Wochen und Monate mit diesem Schicksal. Die Auswirkungen, die auf unser aller Zusammenleben zutreffen, sind ganz beträchtlich.

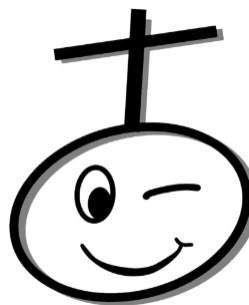
Jugendarbeit lebt von der Begegnung, aber das geht gerade nicht. Welche Lösungsmöglichkeiten bieten sich an? Wie können wir das Gruppenleben aufrecht erhalten?

Gemeinsam mit den Jugendlichen von „Vo's Mix 4.0“ und der ganz neuen „Jugendgruppe am Mittwoch“ (für alle Jugendlichen des Jahrgangs, die ihre Konfirmation statt im April im November fei-

ern werden) haben wir per Video-Konferenz über das Internet Kontakt aufgenommen und Überlegungen angestellt, wie wir in der näheren Zukunft unsere Gruppentreffen gestalten können.

Persönliches Treffen im Jugendkeller entfällt. Bleibt nur die Möglichkeit über die digitale Schiene. Zum Glück gibt es das Internet, zum Glück ist (fast) jede/r Jugendliche mit Smartphone oder Computer ausgestattet. Also haben wir unsere ersten „digitalen“ Gruppenstunden geplant: Live-Spiel per Video-Konferenz (z.B. „Stadt, Land, Fluss“ oder „Kniffel“). Auch bieten Online-Portale die Möglich-

keit des gemeinsamen Spiels, da werden wir unsere Erfahrungen sammeln. Leider fehlen so Aktionen, wie Kochen/Braten/Backen und gemeinsames Essen, im Jugendkeller klönen oder Billard spielen. Da werden wir wohl noch bis nach den Sommerferien warten müssen. Aber das werden wir überstehen und freuen uns dann umso mehr auf das erste Wiedersehen im Jugendgruppenraum unseres Gemeindehauses.



Volker Puhl-Mogk

Neues von der Kinderkirche

Liebe Kinder, alles hat sich in den letzten Wochen und Monaten geändert. Die Kinderkirche kann aufgrund der derzeitigen Situation rund um das Corona-Virus nicht im Gemeindehaus stattfinden. Was kann man stattdessen da tun?

Ich habe im Internet geschaut und mit Kolleg*innen gesprochen und ein paar Ideen gesammelt, die für Kinder gut geeignet sind:

Da gibt es zum Beispiel den Internetauftritt der Ev. Kirche in Deutschland: <http://www.kindergottesdienst-ekd.de>, dort findet ihr Mitmach-Ideen für jeden Tag und ausgewählte thematische Angebote für euch.

Ähnliches findet ihr auf der Internet-Seite <https://www.kirche-mit-kindern.de>, auch dort gibt es verschiedene, digitale Kinderkirchenangebote, die auf eure Altersgruppe zugeschnitten sind.

Eine weitere Seite, die sehr gute Inhalte und Ideen zum Mitmachen bietet, ist unter der Adresse: <https://www.derkindergottesdienst.de> zu finden. Dort gibt es Verweise auf



KINDERKIRCHE
ESTEBURGGE

Internetseiten, die alle Kindergottesdienst- und Kinderkirchenangebote zum Inhalt haben. Besonders gut gefällt mir dabei die Unterseite AllesumdieKinderkirche: jeden Tag Inputs und Material für Kinder. Das ist sehr anschaulich, abwechslungsreich und erzählt viele Bibelgeschichten in unterschiedlicher Darbietungsform. Sehr empfehlenswert!

Und noch eine Idee: Mein Kollege, Diakon Matthias Schlüter aus Bützfleth, hat bei „Youtube“ einen Kanal „Gute Nacht Kinder“ eingerichtet. Dort gibt es jeden Abend eine kurze Geschichte mit Handpuppen und ein kurzes Abendgebet. Soweit meine Vorschläge für euch.

Wie geht es jetzt weiter? Vor den Sommerferien wird es sicher keine Kinderkirche im Gemeindehaus mehr geben. Nach den Sommerferien erscheint ein neuer Gemeindebrief. Dann können wir absehen, wie es weitergeht. Ich hoffe, dass wir uns dann bald wiedersehen.

Viele herzliche Grüße,

Volker Puhl-Mogk

Corona ist doof!

Das haben wir nicht allein oder als Erste festgestellt, aber das ist voll unsere Meinung.

Es war am Freitag, dem 13. März, als wir uns mit (fast) allen Regenbogenkindern das letzte Mal im Kindergarten getroffen haben. Seitdem heißt es auch bei uns: „Abwarten“ und „Geduld haben“.

Das sind für viele Menschen Herausforderungen, für Kinder echte Probleme und für Eltern im Home Office kaum zu leisten.

Jetzt, nach acht Wochen, können wir unseren Kindergarten endlich für die ersten Kinder wieder öff-

nen. Die Kinder, die im Sommer eingeschult werden, dürfen die Einrichtungen besuchen – unabhängig vom Arbeitsfeld der Eltern.

Wie es dann genau weitergeht, ist noch nicht klar und schon gar nicht einheitlich geklärt.

Wir hoffen darauf, dass alle Regenbogenkinder bald wieder unseren Kindergarten besuchen können, und dass wir auch die „neuen“ Kinder und ihre Familien bald herzlich begrüßen können.

Bis dahin

Euer Regenbogen Team

Ev.-luth. St. Martini Kirchengemeinde Esteburgge

www.kirche-esteburgge.de

Pastorin Agnethe Krarup

Bollweg 15 a • 21614 Buxtehude

☎ 04162 911 451 (mit Weiterleitung)

E-Mail: agnethe.krarup@evlka.de

Kirchenbüro

Dörte Söhl

Wetternweg 1

21635 Jork-Esteburgge

☎ 04162 911 441

Fax 04162 911 443

E-Mail: KG.Esteburgge@evlka.de

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag
von 9.00 - 11.00 Uhr

+ Mittwoch von 16.00 - 17.30 Uhr

Diakon

Volker Puhl-Mogk

Wetternweg 1

21635 Jork-Esteburgge

☎ 04162 911 442

E-Mail:

Volker.Puhl-Mogk@evlka.de

Küsterin

Elke Breitenfeld

☎ 04162 60 00 590

Kindergarten

Leitung: Andrea Segeler-Hinsch

☎ 04162 911 444

E-Mail:

die.regenbogenkinder@freenet.de

Förderverein »Uns' Kark!«

Vorsitzender Peter Rother

☎ 04162 50 18

Seelsorgerliche Beratung in

Esteburgge bei Pastorin Agnethe Krarup

☎ 04162 911 451

Telefonseelsorge

☎ 0800 111 0 111 (evangelisch)

☎ 0800 111 0 222 (katholisch)

☎ 0800 111 0 333 (Kinder & Jugend)

Online-Seelsorge

chat.telefonseelsorge.org

www.chatseelsorge.de

Beratungsstelle des Diakonieverbandes Stade-Buxtehude

☎ Stade: 04141 - 4117-0

Kriegsende vor 75 Jahren

Blumenniederlegung am Zwangsarbeitergrab

Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg, und damit wurde auch die Terrorherrschaft des Hitler-Regimes beendet. Dieses Regime hat so viel Leid mit sich gebracht. 281 Männer aus dem Kirchspiel sind aus dem Krieg nicht wieder nach Hause zu ihren Familien zurückgekehrt.

Im Landkreis Stade hat eine Initiative verschiedener Organisationen dazu aufgerufen, den Jahrestag zum Anlass zu nehmen, an die Opfer des Naziregimes zu erinnern. An Gräbern und an den Gedenkstätten in der Region wurden in diesen Tagen dezentral Blumen niedergelegt. Viele in der Region umgekommene Menschen waren Kriegsgefangene oder sind hierher verschleppt worden, um Zwangsarbeit zu leisten.

Das Ende des Krieges erlebten auch zwei polnische Zwangsarbeiterinnen und ein sowjetischer Zwangsarbeiter, die auf dem Estebrügger Friedhof bestattet wurden, nicht mehr. In der zweiten Reihe rechts vor dem Denkmal kann man auf dem Grabstein ihre Namen lesen:

Veronika Langies 1890 - 1942

Janina Mularetschick 1922 - 1944

Anton Tokarenkow 1925 - 1944

In Gedenken an sie legten Pastorin Agnethe Krarup und Bürgermeister Matthias Riel am 8. Mai Blumen an der Grabstätte nieder.



Neue Sommerlinde im Gemeindegarten

Viele können sich bestimmt noch an den großen Birnbaum im Gemeindegarten erinnern. Auf vielen Sommerfesten des Spielkreises konnten wir dort, gut beschattet, basteln, malen und vor allem klönen. Auch an vielen heißen Spielkreistagen hat er uns Schatten gespendet.

Er spendete allerdings nicht nur Schatten, sondern auch reichlich süße Früchte.

Da der Baum so hoch gewachsen war, hatten wir keine Möglichkeit, die Birnen zu pflücken. Sie mussten alleine vom Baum kommen – sind sie auch. Platsch!! Leider waren sie dann keine Birnen mehr sondern nur noch Matsch. Das fanden wir ziemlich blöd (die Entsorgung war ziemlich arbeitsintensiv und unbefriedigend, da ja immer was nachkam) bei Wespen und Bienen war er allerdings sehr beliebt.

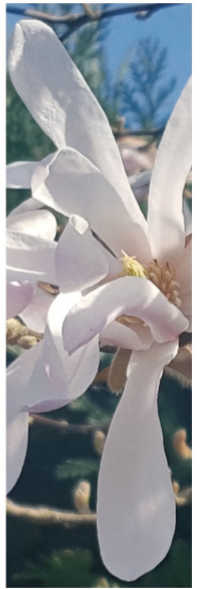


Da unser Birnbaum nun auch begann abzusterben, hat der Kirchenvorstand beschlossen, ihn zu fällen.

Klar war, dass wir alle einen neuen Baum wollten. Wir haben beratschlagt, was es denn werden könnte. Dann hat Inke Wunder vom Kirchenvorstand von einem Projekt gehört, dem „Lindenbaumprojekt“, in dem Obstbauern an der Niederelbe und der Landkreis Stade Sommerlinden zur Steigerung der Biodiversität und Förderung der Nahrungsquellen für Bienen und andere Insekten im Sommer pflanzen. Sie ist losgezogen und hat sich erkundigt, ob wir als Kindergarten da nicht mitmachen könnten. Wir konnten! Im November hat Herr Palm mit uns unsere Sommerlinde eingepflanzt (s. Foto).

Und nun warten wir – auf den Sommer und darauf, dass unsere Linde den Bienen Nahrung und uns Schatten spendet.

Das Regenbogen Team



Fotoausstellung zu Ostern

